

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 9/10

9. Dezember 2010

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im September 2010

– Vorläufiges Ergebnis –

Im September 2010 wurden in Schleswig-Holstein 67 000 Schweine, 33 000 Rinder, 12 000 Lämmer und 2 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat verringerte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Schweinen um 10 %, bei den Rindern blieb die Zahl der Schlachtungen unverändert und bei den Lämmern erhöhte sie sich um 8 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 2 % auf 18 000 t.

In Hamburg wurden im September 2010 ca. 120 Rinder, 100 Schweine und 10 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 44 t.

### Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/09 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

**Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft**

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer <sup>4</sup>	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>	Kälber <sup>2</sup>	Jung-rinder <sup>3</sup>					
<b>Hamburg</b>												
<b>September 2010</b>	232	1	24	8	59	2	26	120	13	-	-	-
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>5</sup>	x	357	376	302	291	148	190	285	18	-	-	-
Schlachtmenge <sup>5</sup>	44	0	9	2	17	0	5	34	0	-	-	-
<b>Hauschlachtungen</b>												
<b>September 2010</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schlachtmenge <sup>5</sup>	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Schleswig-Holstein</b>												
<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>												
<b>September 2010</b>	114 646	849	14 051	11 874	5 109	843	448	33 174	67 065	12 131	2 099	105
Veränderung gegenüber Sept. 2009	-5	-33	0	4	3	1	-13	0	-10	8	x	1
Aug. 2010	10	x	6	11	7	-17	13	9	15	-15	36	-25
<b>Januar - September 2010</b>	938 495	3 166	102 459	87 199	44 822	7 111	4 131	248 888	583 046	94 033	11 007	1 085
Veränderung gegenüber Jan. - Sept. 2009	4	-25	-4	-5	11	21	-24	-2	6	18	-9	-21
<b>September 2010</b>	x	357	376	302	291	148	190	328	95	21	33	18
<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>5</sup></b>												
<b>September 2010</b>	17 571	303	5 286	3 587	1 488	124	85	10 873	6 352	256	69	2
Veränderung gegenüber Sept. 2009	-2	-31	2	5	4	-0	-5	2	-10	9	93	1
Aug. 2010	12	x	6	11	6	-21	28	10	16	-17	41	-25
<b>Januar - September 2010</b>	138 773	1 094	38 071	26 874	13 286	1 068	724	81 118	55 209	1 957	354	20
Veränderung gegenüber Jan. - Sept. 2009	2	-23	-2	-4	14	22	-25	-1	6	18	-8	-21
<b>Hauschlachtungen</b>												
<b>September 2010</b>	8	-	3	-	2	-	1	6	-	-	2	-
Veränderung gegenüber Sept. 2009	-94	-	x	x	-60	x	x	-54	x	x	x	x
Aug. 2010	-67	-	x	-	-33	-	x	50	x	x	-	-
<b>Schlachtmenge<sup>5</sup> der Hauschlachtungen</b>												
<b>September 2010</b>	2	-	1	-	1	-	0	2	-	-	0	-

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> bis zu 8 Monaten

<sup>3</sup> mehr als 8 bis unter 12 Monate

<sup>4</sup> jünger als 12 Monate

<sup>5</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1